

**Vorlage - 0891/2009****Betreff:** Kieler Wochenmärkte**Status:** öffentlich**Vorlage-
Art:** Kleine Anfrage der FDP-
Ratsfraktion**Anlagen:****Federführend:** FDP-Ratsfraktion**Beratungsfolge:**

Ratsversammlung

08.10.2009 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung

Vorbemerkung:

Nach wie vor sind Wochenmärkte wesentlicher Bestandteil urbanen Lebens. Dies lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass die Kunden hier die Möglichkeit erhalten, ökologische Produkte in vergleichsweise großer Auswahl zu kaufen und frische Waren in besserer Qualität direkt vom Erzeuger zu erwerben. Außerdem spielen der persönliche Kontakt zum Verkäufer und die typische Marktatmosphäre eine große Rolle bei der Beliebtheit von Wochenmärkten. Die traditionelle Form des Einkaufens auf dem Wochenmarkt ist eine nicht mehr wegzudenkende Komponente des städtischen Handels. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Welche Informationen hat die Verwaltung darüber, wie sich seit dem Jahr 2000 die Zahl der Besucherrinnen und Besucher auf den Kieler Wochenmärkten sowie die Zahl der Marktstände entwickelt haben?
2. Wie beurteilt die Verwaltung Gegenwart und Zukunft der Kieler Wochenmärkte?
3. Durch welche Maßnahmen kann die Verwaltung grundsätzlich die Attraktivität der Kieler Wochenmärkte erhöhen und welche Maßnahmen werden kurz- bis mittelfristig in Erwägung gezogen?

gez. Helmut Landsiedel

Fraktionsvorsitzender

Anlage:

f. d. R. Peter Helm

Fraktionsgeschäftsführer

Stadtrat Kurbjuhn Kiel, 06.10.2009
Dezernent für Bürgerangelegenheiten,
Inneres und Ordnung

Kleine Anfrage des Ratsherrn Helmut Landsiedel (FDP-Ratsfraktion) vom 30.09.2009 zur Ratsversammlung am 08.10.2009

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 08.10.2009 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Welche Informationen hat die Verwaltung darüber, wie sich seit dem Jahr 2000 die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf den Kieler Wochenmärkten sowie die Zahl der Marktstände entwickelt haben?

Antwort: Die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf den Wochenmärkten ist in den letzten Jahren, auch bedingt durch die allgemein schlechtere wirtschaftliche Situation, zurückgegangen. Die Wochenmarktstände sind ebenfalls zurückgegangen. Ein Teil der Betriebe ging in die Insolvenz, teilweise haben Wochenmarkthändler/innen, die seit Jahren auf den Wochenmärkten waren und altersbedingt aufhörten, aber auch keine Nachfolger oder Nachfolgerinnen gefunden.
(Die Beschreibung der Besucherfrequenzen erfolgt durch Beobachtungen, Zählungen liegen uns nicht vor.)

Frage 2: Wie beurteilt die Verwaltung die Gegenwart und Zukunft der Kieler Wochenmärkte?

Antwort: Die Wochenmärkte haben eine große Bedeutung für die einzelnen Stadtteile. Sie werden vor allem von der älteren Generation besucht. Die Wochenmärkte finden überwiegend vormittags statt, dabei werden die Samstagsmärkte stärker besucht als die Wochenmärkte in der Woche. Das zeigt, dass das Interesse am Wochenmarkt durchaus auch bei den Berufstätigen vorhanden ist. Wie sich der Einzelhandel insgesamt und insbesondere die Wochenmärkte in den nächsten Jahren entwickeln werden, ist nur schwer vorhersehbar. Nur attraktive Wochenmärkte haben dabei eine Chance, Besucher- und Käufergruppen anzuziehen und damit auch eine solide wirtschaftliche Basis für die Markthändler zu gewährleisten.

Frage 3: Durch welche Maßnahmen kann die Verwaltung grundsätzlich die Attraktivität der Kieler Wochenmärkte erhöhen und welche Maßnahmen werden kurz- bis mittelfristig in Erwägung gezogen?

Antwort: Die Verwaltung hat in der Vergangenheit auf den Wochenmärkten die Attraktivität durch Einrichtung von Parkplätzen für Besucherinnen und Besucher verbessert. Teilweise konnte durch eine Erhöhung des Gastronomie-Anteils die Aufenthaltsqualität auf dem Markt gesteigert werden. Beides führte zu einer Erhöhung der Zahl der Besucherinnen und Besucher. Verlängerungen der Marktzeiten wurden von den Wochenmarkthändlern/innen abgelehnt. Eine Initiative für einen zusätzlichen Nachmittagsmarkt am Donnerstag auf dem Rathausplatz scheiterte am geringen Interesse der Marktbesucher/innen.

Die Gebühren konnten durch Optimierungen bei der Straßenreinigung und bei der Abfallentsorgung auf dem im schleswig-holsteinischen Vergleich sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Des Weiteren hat sich ein Wochenmarktbeirat gebildet, mit dem gemeinsam an attraktivitätssteigernden Maßnahmen gearbeitet wird.

Dieter Kurbjuhn

Stadtrat

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=12072>